



**Presseinformation Nr. 16/2017**

**Bonn, Wiesbaden, 10. Oktober 2017**

**Sperrfrist: Dienstag, 10. Oktober 2017, 12:00 Uhr**

**„SchuJu“, die Jugendschutzinitiative des BSI feiert  
am 10. Oktober 2017 den 10. Geburtstag –  
Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-  
Lichtenthäler gratuliert**

**Am 10. Oktober 2017 feiert die  
„Schulungsinitiative Jugendschutz - SchuJu“ des  
„Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ des  
BSI zehnjähriges Bestehen. In den vergangenen  
10 Jahren haben mehr als eine Million Nutzer die  
Website besucht, mehr als 165.000  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Gastronomie,  
Tankstellen und Handel haben das Online-Training  
erfolgreich mit Zertifikat abgeschlossen. Die  
Schulungsvideos wurden in den letzten 4 Jahren  
fast 100.000 Mal abgerufen, die Materialien der  
Initiative in einer Gesamtauflage von rund 370.000  
Exemplaren gestreut. Damit ist „SchuJu“  
europaweit eine der erfolgreichsten Kampagnen im  
Bereich „responsible serving and selling“.**

Die Initiative setzt sich seit dem Start im Oktober 2007 für die konsequente Einhaltung des Jugendschutzes bei der Abgabe alkoholhaltiger Getränke ein. Zu den einzelnen Materialien der Initiative zählen spezielle Online-Trainings, Website, Informationsbroschüren, eine Altersdrehscheibe zur Alterskontrolle am POS, Barkarten mit einer Übersicht über das Jugendschutzgesetz, Präsentationen sowie zahlreiche andere Schulungsmaterialien.



Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie in Rheinland-Pfalz, unterstützt „SchuJu“ von Anfang an: *„Es freut mich sehr zu sehen, welchen Zuspruch die ‚Schulungsinitiative Jugendschutz‘ seit 10 Jahren erfährt. Der ‚Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung‘ des BSI und die 20 Kooperationspartner haben aktiv Verantwortung übernommen und einen wichtigen Beitrag zur Alkoholprävention in Deutschland geleistet. Die konsequente Umsetzung des Jugendschutzes an den verschiedensten Verkaufsstellen und in der Gastronomie ist die Grundvoraussetzung, um Kinder und Jugendliche vor den Folgen eines frühen missbräuchlichen Konsums von alkoholhaltigen Getränken zu schützen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Handel, Gastronomie und Tankstellen sitzen an Schaltstellen des Jugendschutzes. Da in diesen Bereichen immer wieder neues Personal zum Einsatz kommt, möchte ich die Branchenverbände ermuntern, die Initiative nachhaltig fortzusetzen“*, erklärte Bätzing-Lichtenthäler anlässlich des Jubiläums.

Für die Jugendschutz-Schulungen von Mitarbeitern in den Bereichen Handel, Tankstellen und Gastronomie bietet die Initiative „web based trainings“ mit anschließenden Wissenstests an. Die Trainings beinhalten Tipps und Formulierungsvorschläge zur korrekten Verhaltensweise an den jeweiligen Verkaufsstellen, z. B. wenn Kinder oder Minderjährige unterhalb der gesetzlichen Altersgrenzen alkoholhaltige Getränke kaufen wollen. Bei erfolgreichem Abschluss der Online-Tests erhalten die Mitarbeiter ein individuelles „SchuJu“-Zertifikat, welches sie ihrem Arbeitgeber vorlegen können und das sie als kompetent in Sachen Jugendschutz ausweist. Bislang wurden online und offline rund 165.000 Zertifikate erworben.

Seit September 2013 sind auf der Internetseite der Kampagne zusätzlich drei Schulungsvideos abrufbar, die anhand von Praxisbeispielen anschauliche Verhaltenstipps bezüglich der



Alterskontrolle vermitteln. Die Filme wurden bisher rund 100.000 Mal aufgerufen.

Darüber hinaus stehen verschiedene Materialien wie Informationsbroschüren, Alterskontrollscheiben, Buttons und Baraufsteller zur Verfügung, die sich einer dauerhaft hohen Nachfrage erfreuen und von denen bisher insgesamt 372.400 Stück gestreut wurden.

*„Es ist wichtig, dass die gesetzlichen Bestimmungen des Jugendschutzes bei der Abgabe alkoholhaltiger Getränke konsequent eingehalten werden. Unsere Mitgliedsunternehmen legen großen Wert darauf, ihre Verantwortung diesbezüglich wahrzunehmen. Die ‚Schulungsinitiative Jugendschutz‘ hat wesentlich dazu beigetragen, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Themenkomplex Jugendschutz und alkoholhaltige Getränke sensibilisiert wurden“,* so Angelika Wiesgen-Pick, Geschäftsführerin des BSI.

Die Initiative konnte seit ihrem Start 20 Kooperationspartner für sich gewinnen und stellt so die Vernetzung verschiedener Wirtschaftszweige sicher, die sich der Aufgabe des Jugendschutzes bei der Abgabe von alkoholhaltigen Getränken verpflichtet fühlen:

- Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen e. V. (BLBS)
- Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e. V. (DEHOGA Bundesverband)
- Handelsverband Deutschland e. V. (HDE)
- Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e. V. (BVLH)
- Deutsche Barkeeper Union e. V. (DBU)
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)
- Bundesverband Freier Tankstellen e. V. (BFT)
- Bundesverband Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche Deutschland e. V. (BTG)



- Zentralverband des Tankstellengewerbes e. V. (ZTG)
- Mineralölwirtschaftsverband e. V. (MWV)
- UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. (UNITI)
- Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)
- Bundesverband des Deutschen Getränkefachgroßhandels e. V. (BV GFGH)
- Tankstellen Interessenverband e. V.
- Tankstellengewerbe Bayern
- Barschule München
- Barschule Rostock
- bar academy sachsen
- German Bartender School
- Bundesverband der Systemgastronomie e. V.

- Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten -

**Ansprechpartner:**

„Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI  
Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und  
-Importeure e. V.

Geschäftsführerin: Angelika Wiesgen-Pick

Urstadtstraße 2, 53129 Bonn

Tel.: 0228 53994-0, Fax: 0228 53994-20

E-Mail: [info@bsi-bonn.de](mailto:info@bsi-bonn.de)

Internet: [www.spirituosen-verband.de](http://www.spirituosen-verband.de)

**Redaktion:**

KESSLER! Kommunikationsberatung

Johannes Keßler, Jens Strieder

Wilhelminenstraße 29, 65193 Wiesbaden

Tel.: 0611 880964-0, Fax: 0611 880964-20

E-Mail: [j.strieder@kessler-kommunikation.de](mailto:j.strieder@kessler-kommunikation.de)



Bildunterschrift: Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie